

## Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am Donnerstag, den 18.09.2014, um 17:00 Uhr im Bürgertreff des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Christian Viebach

Ausschussmitglieder

Tanja Arzdorf

Konrad Betz

Bernd Karl Bornewasser

Joachim Bötte

Detlef Förster

Margot Grüterich

Ralf-Udo Krapp

Irmgard Lunderstädt

Annette Pizzato

Björn Rimroth

Christoph Schlüter

Gerhard Vörtl

Vertreter für Herrn Schäfer

bis 18.55 Uhr

Vertreterin für Herrn Dr. Rieger /

bis 18.55 Uhr

Vertreter für Herrn Uellenberg

bis 19.20 Uhr

Vertreterin für Frau Eifer

bis 19.05 Uhr

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführerin

Sylvia Salzborn-Siebert

Beratende Mitglieder

Ernst Halbach

Gäste

Thomas Behler

Ronald Eden

Rainer Meskendahl

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Jutta Eifer

Dr. Jörg Rieger

Udo Schäfer

Gerd Uellenberg

Beratende Mitglieder

Hasan Uzunboy

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Verpflichtung der sachkundigen Bürger
2. Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am 23.09.2013 (öffentlicher Teil)
3. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH IV/0008/2014
4. Bericht des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH IV/0011/2014
5. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co. KG IV/0014/2014
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die 1. Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest.

Fragen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich keine.

## **(Öffentlicher Teil)**

### **1. Verpflichtung der sachkundigen Bürger**

---

Der Vorsitzende verpflichtet die sachkundigen Bürger Tanja Arzdorf, Irmgard Lunderstädt, Konrad Betz und Detlef Förster mittels Verpflichtungsformel und besiegelt die Verpflichtung per Handschlag.

### **2. Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am 23.09.2013 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am 23.09.2013 (öffentlicher Teil) wird zur Kenntnis genommen.

Änderungswünsche bzw. Ergänzungen ergeben sich nicht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **3. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH** **IV/0008/2014**

---

Herr Behler stellt den Geschäftsbericht 2013 für die Stadtwerke Radevormwald GmbH, SWR, in vier großen Themenblöcken vor. Der Power-Point-Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Schwerpunkt sind die Investitionen, die Rahmenbedingungen und die Eigenkapital-Quote.

Zunächst berichtet er über die Kundenentwicklung für Strom und Gas. Die SWR kann nach wie vor einen sehr hohen Marktanteil verzeichnen. Die Kundenabdeckung beim Strom beträgt aktuell 87 %, beim Gas 74 %. Es werden weitere, wenn auch geringe, Abwanderungen unterstellt. Das Vertriebsgeschäft wird in den nächsten Jahren vom Volumen und von den Margen her im bisherigen Kerngeschäft weiter unter Druck geraten. Mit einer geringeren Ausschüttung ist zu rechnen.

Herr Behler teilt mit, dass im Jahr 2013 eine neue Abrechnungssoftware bei den Jahresverbrauchsabrechnungen zu anfänglichen Problemen geführt hat. Inzwischen sind alle Fehler behoben. Ein frühzeitiges Informationssystem über Mengen, Preiseffekte und Abschlagsänderungen sind u.a. ein Grund für den Rückgang der Anzahl der Ratenzahlungsvereinbarungen von 175 auf aktuell 69.

Herr Behler nimmt Stellung zu den Investitionsplanungen bei der Wasserversorgung. Er benennt die einzelnen Projekte für die Jahre 2014 und 2015 einschließlich Planungskosten. Zur Verbesserung des Wassernetzes in Radevormwald sind 2014 insgesamt 300.000 € und 2015 insgesamt 430.000 € eingeplant. Strom- und Gasnetz werden ebenfalls erhebliche Investitionen verursachen, da noch alte Gasnetze und über 100 Jahre alte Rohrleitungen im Wasserbereich im Einsatz sind. Um zu einer nachhaltigen, günstigen und sicheren Verbesserung der Netze und Techniken zu kommen, wären in den nächsten 8 bis 10 Jahren mindestens 500.000 € pro Jahr an Investitionen aufzubringen.

Herr Behler teilt mit, dass sich der Aufwand für die Überholung des Blockheizkraftwerkes im life-ness mit teilweiser Förderung auf ca. 50.000 € beläuft. Die Wirtschaftlichkeit bleibt für weitere zehn Jahre durch die erhöhte Vergütung für den erzeugten Strom erhalten. Die Bäder GmbH hat die Wärmeabnahme für weitere zehn Jahre zugesagt. Ein Neubau des Blockheizkraftwerkes ist zur Zeit aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben nicht empfehlenswert.

Für das Forschungsvorhaben „Klärwerk als Batterie mit Speichermöglichkeiten von Gas und Verstromung nach Bedarf“ ist zugunsten der SWR ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 148.000 € eingegangen. Projektbeteiligte sind u.a. die Uni Wuppertal, der Wupperverband und die SWR. In diesem Zusammenhang soll das Netz untersucht werden und die Abschätzung des Nachrüstungsbedarfs, die absehbaren Übertragungs- bzw. Leistungsgrenzen und die Notwendigkeiten der intelligenten Netzregelung rechtzeitig erkennbar gemacht werden.

Herr Behler teilt mit, dass im Jahr 2015 ein Strategieworkshop mit seinen Mitarbeitern zum Themenschwerpunkt „Was kann SWR vor Ort und für die Stadt leisten?“ geplant ist. Zur Vorbeugung von Fehlentwicklungen ist ein regelmäßiger Austausch mit dem Arbeitskreis VKU Wasser und dem Aufsichtsrat vorgesehen.

Herr Behler nimmt Bezug auf die Rahmenbedingungen. Er weist darauf hin, dass die SWR noch über eine sehr gute Ertragskraft (etwa 2 Mio. € an Stadt bzw. Bäder GmbH aus Ergebnis/Konzession) im Kerngeschäft und über eine schwache Finanzkraft verfügt.

Er benennt den Ergebnisabführungsvertrag u. a. als Ursache für die Verhinderung der notwendigen Stärkung bzw. Aufbau des Eigenkapitals für erweiterte und neue Geschäftsfelder. Er berichtet, dass die Banken ihre Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung erhöht haben. Die unzureichende Finanzkraft manifestiert sich in der Zurückhaltung der Banken zur Finanzierung der SWR. Er sieht in der Abkopplung vom Bankenmarkt ein ernstzunehmendes Signal.

Die Eigenkapital-Quote dient den Banken zur Beurteilung der Kreditvergabe. Gründe für die vergleichsweise geringe Eigenkapital-Quote sind Investitionen, die bereits früher und auch zukünftig höher sind als AfA, zu geringe Innenfinanzierung und steigende Fremdmittelaufnahme, da aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages immer Vollausschüttung erfolgte und somit keine Rücklagenbildung ermöglicht wurde.

Um neue Geschäftsfelder als Kompensation des Margenrückganges im Vertrieb erschließen zu können, z. Bsp. energieeffiziente Windkraft, muss die SWR aufgrund zusätzlichen Kapitalbedarfs in Vorleistung treten können.

Ziel ist es, eine Eigenkapitalerhöhung aus eigener Kraft zu erreichen und Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren. Die mittelfristig angestrebte Eigenkapital-Quote von 30 % bringt das Unternehmen in den branchenüblichen Bereich zurück.

Herr Behler beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

Herr Nipken bestätigt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen mit der Kommunalaufsicht abgestimmt wurden.

---

#### **4. Bericht des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH IV/0011/2014**

---

Den Bericht veranschaulicht Herr Eden mittels Power-Point-Vortrag, der als Anlage 2 und Anlage 3 der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Eden gibt eine Übersicht über die Mitglieder- und Besucherzahlen im Freizeitcenter life-ness. Die einzelnen Geschäftsfelder des life-ness wie z.B. Prävention & Fitness, Schwimmen und Sport, Saunalandschaft, nessi-Kinderland (Hallenspielplatz) und Gastronomie weisen eine konstante Entwicklung der Mitglieder- und Besucherzahl auf.

Erfreulich ist die sehr positive Entwicklung und die steigenden Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kursen im Bereich des Reha-Sports. Die vor zwei Jahren eröffnete Saunalandschaft hat einen sehr guten Aufschwung genommen. Sehr erfolgreich ist der Hallenspielplatz „nessi“. Hier wird für 2014 eine Besucherzahl von 22.500 prognostiziert. Mit dem dortigen Bistro werden 60 % der Gastronomie-Umsätze erwirtschaftet. Weniger Besucher sind beim Vereins- und Schulschwimmen zu verzeichnen. Hier ergeben sich immer wieder saisonal bedingte Schwankungen. Für eine Freizeiteinrichtung in der Größenordnung des life-ness sind 380 Besucher pro Tag ein vorzeigbares Ergebnis. Dies lässt darauf schließen, dass sich das life-ness auch weiterhin gut entwickeln wird.

Herr Eden stellt die wesentlichen Unternehmensdaten für die Jahre 2009 – 2013 vor und erklärt in einer Mehrjahrsübersicht, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse darstellen.

Er gibt einen Überblick über die Bilanzkennzahlen, die Investitionen und Abschreibungen und die wesentlichen Ertragskennzahlen in den verschiedenen Jahren. Er weist auf eine positive Eigenkapital-Quote von 28,9 % hin und erklärt, dass dies damit zusammenhängt, dass die Stadt die Alt-Verbindlichkeiten aus dem aquafun übernommen hat. Folglich haben sich die Gesamtverbindlichkeiten seit 2009 von 13 Mio. € auf 8,6 Mio. € deutlich reduziert. Das life-ness tilgt bei erhöhten Steueraufwendungen jährlich 250.000 € bei einem Kapitaldienst von 500.000 €. Planungssicherheit wurde auch bei Umschuldungen erreicht. Aufgrund der guten Zinsbedingungen auf dem Kapitalmarkt wurde langfristiges Anlagevermögen langfristig finanziert. Bilanztechnisch wird damit ein kontinuierlicher Abbau der Verbindlichkeiten erreicht. Zu dem Thema Investitionen/ Abschreibungen informiert Herr Eden, dass 425.000 € Abschreibungen 45.000 € für Investitionen gegenüberstehen und hält 10 % für Re-Investitionen definitiv für zu wenig.

Inzwischen hat man sich mit der Kommunalaufsicht dahingehend verständigt, in den nächsten Jahren für Re-Investitionen eine Quote von 20 % zu erfüllen.

Ein erfreuliches Ergebnis wurde bei den Umsatzerlösen erzielt. Die Umsätze liegen zum ersten Mal seit der Eröffnung des life-ness über der Ein-Millionen-Euro-Grenze. Herr Eden betont, dass die Verluste der Bäder bundesweit steigen, aber bei dem kontinuierlich steigenden Wettbewerb in und um Radevormwald und bei einer guten Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen durchaus vorzeigbar sind. Mit jedem Betriebsjahr wird eine erhebliche Verbesserung der Gesamtsituation erreicht. Ziel ist es, den

Fehlbetrag weiter abzubauen. Der Fehlbetrag wurde seit 2011 halbiert von 830.000 € auf 392.000 €. Herr Eden macht noch einmal deutlich, dass die Bäder GmbH unmittelbar auf das Ergebnis aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke angewiesen sind.

Herr Eden beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

---

**5. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co. KG**

**IV/0014/2014**

---

Herr Meskendahl bittet um Verständnis, dass aktuell keine Zahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung vorgestellt werden können, da die Ergebnisse zunächst in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates abgestimmt werden.

Die Ausweisung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen wird in den kommenden ein bis zwei Jahren Schwerpunkt der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Politik sein. Herr Meskendahl betont, dass die WFG nicht in eigenem Interesse handelt, sondern sich als Koordinator sieht und die Stadt unterstützen will. Seit dem letzten Jahr sind verstärkt Gespräche mit interessierten Unternehmen geführt worden, die ihren Standort verlagern bzw. ausbauen wollen.

Im neuen Gewerbebetrieb Ost haben sich seit 2013 die Firmen Multicoll, Uphoff, Voss, Glow2B und Jam Automation angesiedelt. Insgesamt konnten 13.000 Quadratmeter veräußert werden. Weitere 8.500 Quadratmeter stehen für zwei weitere Interessenten zur Verfügung. Herr Meskendahl schätzt, dass spätestens Ende kommenden Jahres alle Flächen im Bereich der Erlenbacherstraße vergeben sind. Aufgrund der Endlichkeit der Flächensituation wurde seitens der WFG bereits angeregt, neue Bauflächen auszuweisen und Bebauungspläne neu aufzustellen. Bei der Vermarktung neuer Gewerbeflächen ist darauf zu achten, dass die Flächenerweiterung auch der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen dient. Dabei soll ein ausgewogenes Verhältnis für Gewerbe- und Industriefläche unter Berücksichtigung der Gebietszonierung mit Lärmkontingentierung und Festschreibung von Emmisionskontingenten entstehen.

Gegenüber dem neuen Aldi-Zentrallager an der B 229 bei Grafweg/ Feldmannshaus hält die Wirtschaftsförderungsgesellschaft noch weitere 50.000 Quadratmeter Bauland für Gewerbe- und Industrieunternehmen vor. Herr Meskendahl informiert darüber, dass die Erdanschüttungen für die Aufbereitung der Grundstücksflächen ins Stocken geraten sind. Die Stadt befindet sich mit dem Unternehmer im Rechtsstreit. Ein neues Unternehmen soll in Kürze mit der Fertigstellung beauftragt werden.

Ein weiteres Bebauungsgebiet ist der Bereich Grüne. Die Bruttofläche beträgt ca. 60.000 Quadratmeter und erstreckt sich über eine Fläche von Grüne (Grenze Avitex) bis Grafweg. Es kann noch nicht gesagt werden, wie groß die Netto-Gewerbefläche sein wird, da die Planung und der Geländeaufbau noch nicht näher bestimmt ist. Eine bessere Vermarktung der Grundstücke ist gewährleistet, wenn Interessenten gut aufbereitete, ebene Grundstücke angeboten werden. Die Grundstücksgröße für einen normalen Gewerbebetrieb wird sich zwischen 4.000 bis 8.000 Quadratmeter bewegen.

Für Handwerksbetriebe soll eine Fläche von ca. 10.000 Quadratmetern im Bereich Mermbach ausgewiesen werden. Die Planung für die Grundstücksgrößen am Ende der Raiffeisenstraße liegen zwischen 1.500 und 2.000 Quadratmetern. Ziel ist es, den Bedarf von kleineren Handwerksbetrieben zu decken.

Im Bereich der Nordstraße hatte die WFG die Grundstücke Nordstr. 4, 6 und 8 erworben und sich um Investoren bemüht. Herr Meskendahl teilt mit, dass sich für das Projekt ein örtlicher Investor gefunden hat. Der Ist-Zustand der Häuser erfordert in jedem Fall einen Abriss. Erste Entwürfe sahen eine Gesamtwohnfläche von 600 Quadratmetern vor. Die Bebauung des hinteren Bereiches, ca. 200 Quadratmeter, zum heutigen Rossmann Parkplatz hin, ist aber für die Wirtschaftlichkeitsrechnung wichtig. Im denkmalgeschützten Bereich des Innenstadtkerns wird die Planung mit der Stadt abgesprochen.

Die WFG bemüht sich weiter um die restliche Vermarktung einer Grundstücksfläche an der Elberfelderstraße. Hier steht noch eine Parzelle von ca. 1.300 Quadratmetern des ehemaligen Geländes der Berufsschule zur Verfügung.

Herr Meskendahl informiert über den Stand der Breitbandversorgung (DSL) in Radevormwald. Ein schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor in unserer Stadt. Die Wupperorte sind bis auf einen Rest der Wülfingstraße mit dem Hochgeschwindigkeitsnetz von Unitymedia versorgt. Hierfür wurden Investitionen von insgesamt ca. 200.000 € getätigt. Die Stadt hat sich mit 25.000 € beteiligt.

Die WFG hatte u.a. den Bedarf bei Unternehmen in den Gewerbegebieten ermittelt und Gespräche mit der Telekom geführt. Die Telekom hat inzwischen schriftlich zugesagt, bis Ende 2015 den Bereich der Vorwahl 02191 an schnelles Internet anzuschließen. Bis 2016 soll auch der Bereich 02195 folgen. Das gilt auch für die im Zusammenhang bebauten Ortsteile wie Hahnenberg, Önkfeld und andere Außenortschaften. Die Telekom ist prädestiniert das Glasfasernetz auszubauen. Zur Überbrückung wird bei der Versorgung die Technologie Vectoring eingesetzt.

Herr Meskendahl benennt die zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen 2013 und 2014 aus dem Bereich Tourismus- und Veranstaltungsmanagement. Seit einigen Jahren sind die Aufgaben auf die WFG übertragen worden und werden seitdem von Herrn Behrensmeier koordiniert und weiterentwickelt.

Herr Meskendahl berichtet, dass bei allen Veranstaltungen der WFG Rekordbeteiligungen verbucht werden können und dass alle Veranstaltungen ausschließlich durch Sponsoren finanziert werden. So wird die Sport- und Sozialstiftung der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen die Eiszeit unterstützen. Insgesamt ist die Sponsorensuche noch nicht abgeschlossen. Sollte die Eiszeit kommen, wird der Fokus wieder mehr auf das Schlittschuhfahren gerichtet.

Herr Meskendahl schließt seinen Bericht und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss insbesondere zum Thema Gewerbegebiet - Industriegebiet.

---

## **6. Mitteilungen und Fragen**

---

Mitteilungen und Fragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

Christian Viebach  
Vorsitzender

Sylvia Salzborn-Siebert  
Schriftführerin